



JAHRESBERICHT 2004

Medizinisch Wissenschaftliche Bibliothek (MWB)



BIBLIOTHEK

Den Jahresbericht finden Sie auch auf unserer Homepage:

Intranet: <http://pandora/bibl/>

Internet: <http://www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/>

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Zusammenfassung	4
Nutzungsstatistik	6
<i>Nutzerdaten</i>	6
<i>Benutzung</i>	7
<i>Notebook-Nutzung</i>	8
<i>Dokumentlieferung / Buchausleihe</i>	10
E-Journals.....	13
<i>Auskunft</i>	14
Bibliothekssystem	15
Zentralisierung	16
Qualitätssicherung / Öffentlichkeitsarbeit	17
<i>Teilnahme am bundesweiten Leistungsvergleich wissenschaftlicher Bibliotheken</i>	17
<i>Kommentarbuch</i>	17
<i>Elektronischer Newsletter</i>	18
<i>Bibliothekspräsentationen</i>	18
<i>Schulungen / Einführungen</i>	19
<i>Curricular verankerte Schulungen</i>	20
Informationsangebote	21
<i>Website</i>	21
<i>Kataloge</i>	21
<i>KELDAmed / E-Learning</i>	22
<i>Multimedia</i>	24
Personalsituation	25
Finanzielle Situation	26
<i>Gesamtetat</i>	26
<i>Zeitschriften / Online-Zugänge zu Volltexten</i>	26
<i>Bücher</i>	27
Sonstiges	28
<i>Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB) e.V.</i>	28
<i>Veröffentlichungen</i>	29
<i>Vorträge</i>	30
Besondere Aufgaben für 2005	30

Einleitung

Die Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek (MWB) dient der Informations- und Literaturversorgung der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg und unterstützt Forschung und Lehre sowie die ärztliche Fort- und Weiterbildung am Universitätsklinikum Mannheim. Sie bietet den Angehörigen der Fakultät sowie des Universitätsklinikums Dienstleistungen und Informationen an, die ihre Arbeit erleichtern und zur Erreichung ihrer Ziele beitragen.

Darüber hinaus wird die Bibliothek von Mitarbeitern anderer Mannheimer und Ludwigshafener Krankenhäuser, niedergelassenen Ärzten, Studenten der Universität Mannheim und der Fachhochschulen Mannheims und sonstigen Wissenschaftlern genutzt. Gelegentlich finden sich auch Mannheimer Bürger, Angehörige von Patienten des Klinikums und Mitarbeiter von Theater, Rundfunk oder Fernsehen ein, um z.B. Hintergrundinformationen zu einzelnen Krankheiten, Operationsmethoden oder zum Gesundheitswesen nachzulesen.

Die Bibliothek arbeitet regional eng mit anderen Institutionen wie z.B. dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, der BG Unfallklinik Ludwigshafen und der Universitätsbibliothek Heidelberg zusammen, um u.a. die kostenlosen und relativ zeitgünstigen Möglichkeiten der lokalen und regionalen Literaturversorgung auszuschöpfen und gemeinsam neue Verfahren der (elektronischen) Dokumentlieferung entwickeln und testen zu können.

Insbesondere die langjährige Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg führt zu Synergieeffekten für den ganzen Campus und optimiert kontinuierlich die Informations- und Literaturversorgung aller Universitätsangehörigen.

Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen e.V. führt zum ständigen bundesweiten Austausch mit anderen medizinischen Bibliotheken. Die Beobachtung der Entwicklungen und Erkenntnisse, welche Anforderungen an medizinische Bibliotheken gestellt werden, führt zu Ideen und Lösungen für weitere Bibliotheksangebote. Alten und neuen Problemen können wir durch Diskussion mit Fachkollegen und praktische Anschauung im Alltag anderer Bibliotheken begegnen und sie oftmals sehr schnell lösen.

Zusammenfassung

Folgende Aufgaben, Entwicklungen und Neuerungen sind für die Bibliothek und ihr Dienstleistungsangebot 2004 besonders zu erwähnen:

- Die Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek war 2004 AusrichterIn der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen e.V., die vom 27.-29. September auf dem Campus des Universitätsklinikums Mannheim stattfand. Bereits seit Dezember 2003 war das Organisationsteam kontinuierlich mit den Planungen für die Tagung befasst, für die der AGMB-Vorstand das Motto „Information – Wir leben Sie!“ gewählt hatte. Besucht wurde die Tagung von 177 TeilnehmerInnen aus allen Bereichen des deutschsprachigen medizinischen Bibliothekswesens; an der begleitenden Fachausstellung beteiligten sich 18 Firmen.
Mehr hierzu auf S. 28 f.
- Nach der Insolvenz der Firma GINIT, Entwickler des in der MWB eingesetzten Bibliotheksinformationssystems i3v-Library, muss sich die MWB seit Mitte des Jahres mit der Frage der Migration zu einem neuen System auseinandersetzen. Dies trifft die Bibliothek besonders hart, da die Umstellung vom konventionellen Betrieb auf ein integriertes, elektronisches System erst gut zweieinhalb Jahre zuvor, nach dem Einzug in das neue Multifunktionale Forschungsgebäude der Fakultät stattgefunden hatte und mit großem Engagement des Bibliothekspersonals sowie kompetentem Support durch die Universitätsbibliothek Mannheim ein reibungsloser Betrieb des Systems – angepasst an die lokalen Gegebenheiten der MWB – erreicht worden war.
Bis zum Ende des Jahres 2004 konnten die Migrationsüberlegungen deutlich konkretisiert werden.
Mehr hierzu auf S. 15.
- Zum Start des Wintersemesters 2004/05 wurden drei Schulungsveranstaltungen der Bibliothek in das Curriculum der Mannheimer Medizinischen Fakultät integriert und sind seither für alle Studierenden des ersten Klinischen Semesters anwesenheitspflichtig. Die jeweils zweistündigen Kurse A1 „Einführung in das Dienstleistungsangebot der Bibliothek“, B1 „Internet und E-Learning für Mediziner“ sowie B2 „Effektive Medline-Recherche und Einführung in PubMed“ sind Teil der für das Erlangen des Scheines im neu eingeführten „Querschnittsbereich Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik“ zu absolvierenden Veranstaltungen.
Mehr hierzu auf S. 20.

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

- Um das Anmeldeverfahren für die Schulungsveranstaltungen der Bibliothek zu vereinfachen, wurde ein Webformular entwickelt, das Online-Anmeldungen ermöglicht und gedruckte Anmelde Listen überflüssig macht. Die Datenhaltung erfolgt in einer ebenfalls in der Bibliothek entwickelten MySQL-Datenbank. Verlinkt ist das Formular auf den Übersichtsseiten zu den einzelnen Schulungstypen. Jede Übersichtsseite enthält eine Kursbeschreibung sowie die Terminangebote für ein Semester, jeweils verbunden mit einer automatisch erzeugten Angabe der noch freien Plätze. InteressentInnen wählen an dieser Stelle den gewünschten Termin aus und gelangen über einen Button „anmelden“ zum Webformular. Seit 06.12.2004 ist die Online-Anmeldeoption im Internet freigeschaltet.
- Um die 2004 für wissenschaftliche Bibliotheken erstmals gebotene Möglichkeit der Teilnahme am Bibliotheksindex BIX, einem Kooperationsprojekt des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV) und der Bertelsmann Stiftung mit dem Ziel des Leistungsvergleiches der Bibliotheken auf nationaler Ebene zu nutzen, reichte die MWB die für die Erhebung geforderten Kennzahlen für die Zieldimensionen Ressourcen, Nutzung, Effizienz und Entwicklung ein und belegte in der Vergleichsgruppe den hoch erfreulichen ersten Rang.
Mehr hierzu auf S. 17.
- Nachdem die Kommentierte E-Learning-Datenbank Medizin – KELDAmed mit ihrem umfangreichen Angebot an kostenfrei zugänglichen E-Learning-Ressourcen in deutscher und englischer Sprache aus allen Bereichen der ärztlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Vorjahren in der Bibliothek sowie der EDV-Abteilung der Fakultät kooperativ aufgebaut worden war, gelang es im Verlaufe des Jahres 2004, die Weiterentwicklung der Datenbank in den Kontext zweier europäischer E-Learning-Projekte zu stellen, die von der Universität Heidelberg gemeinsam mit den Partneruniversitäten der League of European Research Universities bei der EU beantragt worden waren und für die Förderung ausgewählt wurden. Die europäische Kooperation verleiht den E-Learning-Aktivitäten an der MWB eine neue Dimension und dient für Bibliothek, Fakultät und Universität Heidelberg der Weichenstellung auf dem in Zukunft so wichtigen Sektor des virtuellen Lehrens und Lernens über die europäischen Grenzen hinweg.
Mehr hierzu auf S. 22 ff.
- Die umfangreiche Aussonderung älterer Zeitschriftenbände (überwiegend bereits vor 1990 abbestellter Zeitschriften) aus dem Bestand der Hauptbibliothek wurde zum Wintersemester 2004/05 erforderlich, um den dringend benötigten Platz zur Einrichtung weiterer Notebook-Arbeitsplätze zu schaffen. In Abstimmung mit der Universitätsbibliothek Heidelberg wurden 1846 Bände von insgesamt 32 Titeln zur Aussonderung vorgesehen. Diese Bestände wurden zunächst anderen Bibliotheken angeboten. Nach angemessener Frist wird die Aussonderungsmaßnahme im kommenden Jahr mit dem Angebot an Antiquariate und schließlich der Entsorgung der nicht nachgefragten Bände abzuschließen sein.

Nutzungsstatistik

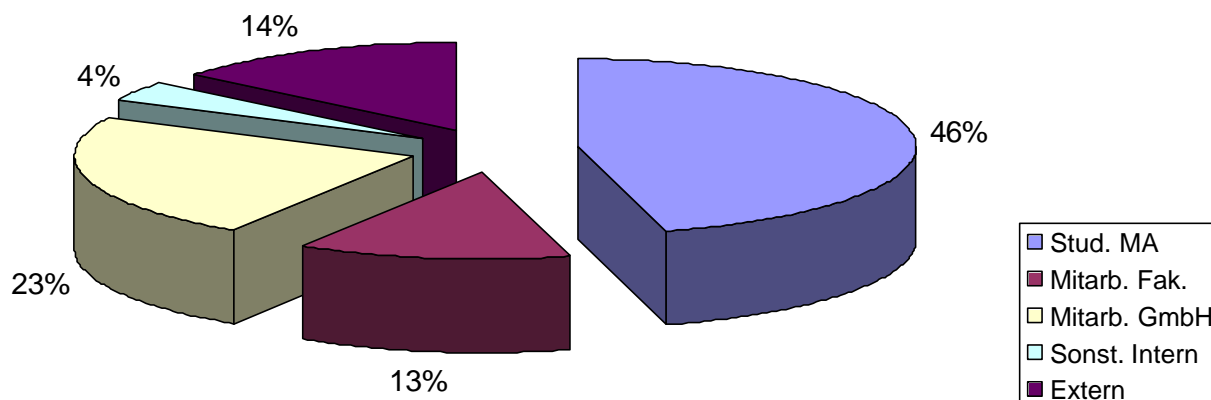
Nutzerdaten

Aus den i³v-Daten lassen sich für 2004 2.699 angemeldete und davon 1.338 aktive Nutzer ermitteln. "Aktiv" sind Benutzer, für die laut i³v 2004 mindestens ein Ausleihvorgang verzeichnet ist.

Die einzelnen Nutzergruppen wurden 2004 wieder getrennt erfasst und verteilen sich wie folgt:

	eingetragen	davon aktiv
Fakultät	1.592	826
Student Fakultät MA	1.221	640
Studierende aus Heidelberg im Praktischen Jahr	16	13
Professoren	37	26
Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte	7	6
Sonstige Wissenschaftliche Angestellte	218	94
Nicht-Wissenschaftliche Angestellte	46	21
Doktoranden	47	26
gGmbH	628	330
Ärztlicher Dienst	269	125
Nicht-Wissenschaftliche Angestellte	190	71
Auszubildende	158	127
Sonstige Angestellte	11	7
Sonstige Interne	100	43
AiP	80	34
Gastwissenschaftler/ - ärzte und "informatorisch Beschäftigte"	20	9
Externe	372	137
Kliniken Mannheim / Ludwigshafen	82	23
Niedergelassene Ärzte MA / LU	20	5
Studenten (FH Mannheim)	137	58
Studenten (Universitäten Heidelberg, Mannheim)	38	32
Privatbenutzer	91	32
Institutionen	4	4
Sonstige	7	2
Gesamt	2.164	1.205

Verteilung der eingetragenen Bibliotheksbenutzer nach Statistikgruppen 2004



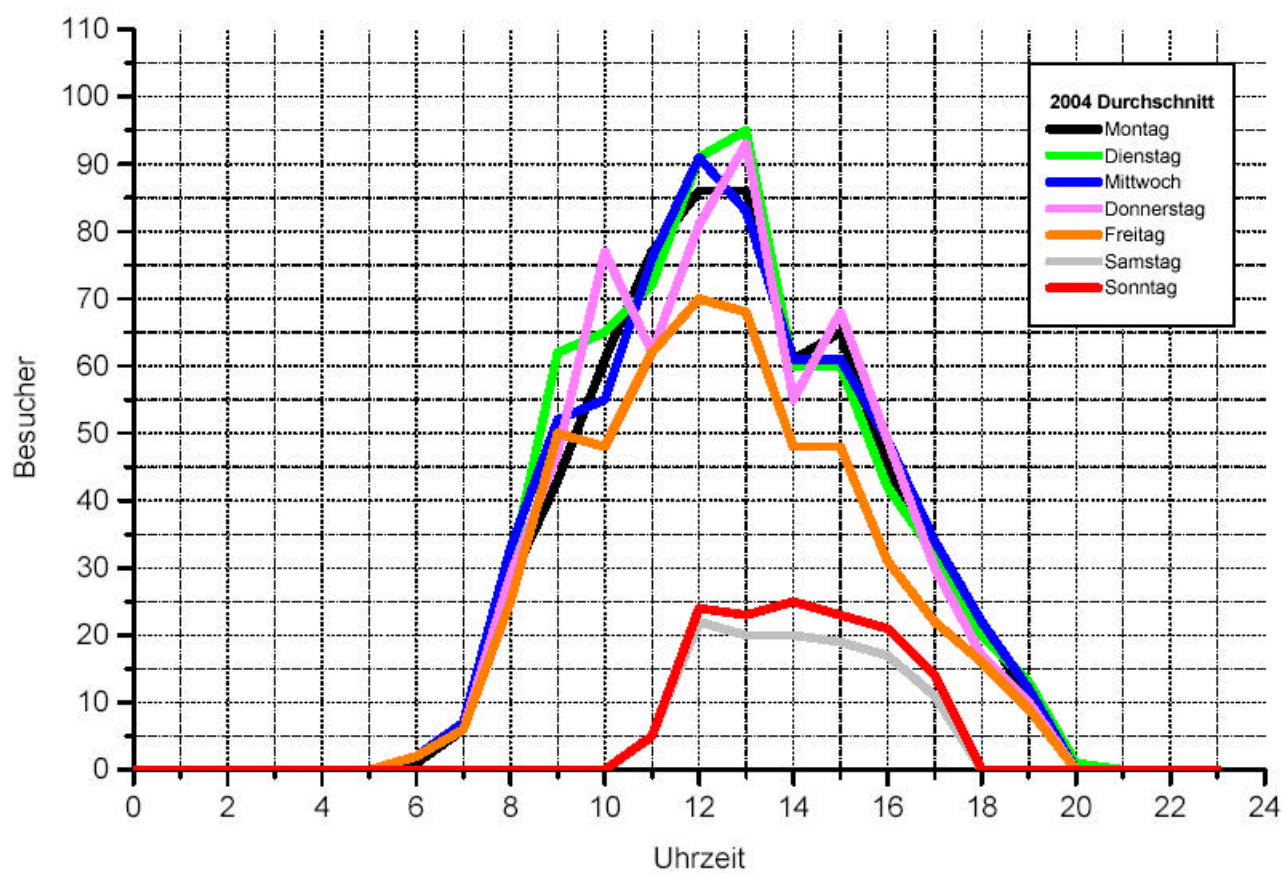
Benutzung

Insgesamt war die Bibliothek 2004 an 347 Tagen geöffnet, darunter fünf Feiertage: Heilige Drei Könige (Di., 06.01.), Maifeiertag (Sa., 01.05.), Christi Himmelfahrt (Do., 20.05.), Fronleichnam (Do., 10.06.) und Tag der Deutschen Einheit (So., 03.10.) Die wöchentliche Öffnungszeit betrug 72 Stunden.

Die automatische Benutzerzählung verzeichnete 2004 insgesamt 174.807 Eingänge, davon an den Wochenenden insgesamt 13.528. An den Wochenenden kamen durchschnittlich 130, an den geöffneten Feiertagen 86 Benutzer in die Bibliothek.¹ Betrachtet man die Wochenenden genauer, so ist die Nutzung der Bibliothek an Sonntagen mit durchschnittlich 141 Eingängen wie bereits in den Vorjahren noch größer als an Samstagen – mit durchschnittlich 119 gezählten Eingängen. Insgesamt sind die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr fast konstant. So ist, auf die Gesamtzahl der Besuche bezogen, lediglich ein ganz leichter Rückgang um 0,8% festzustellen, während an den Wochenenden sogar ein Anstieg um 2,8% zu verzeichnen ist.

Für jeden Wochentag veranschaulicht die folgende Grafik die über den Tag verteilten durchschnittlichen Besucherzahlen. Dabei gibt die zu einer vollen Stunde eingetragene Zahl die Summe der Eingänge aus der folgenden Stunde an, d.h. die Zahl der Benutzer, die die Bibliothek zwischen 19 und 20 Uhr betreten haben, ist in der Grafik bei 19 Uhr abzulesen.

¹ Insgesamt wurden 2004 an Samstagen 6.185, an Sonntagen 7.343 und an den Feiertagen 470 Eingänge gezählt.



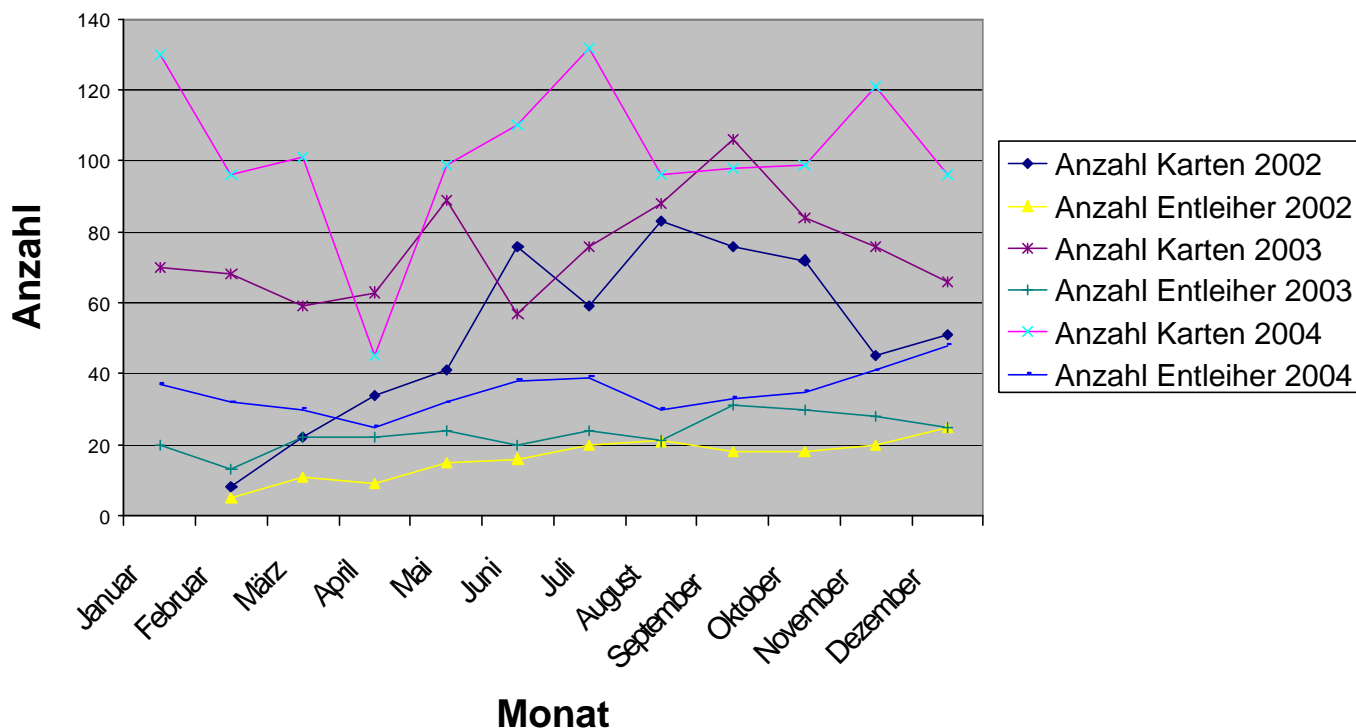
Wie in den Vorjahren erreichen die Besucherzahlen in der Mittagszeit zwischen 12:00 Uhr und 14:00 Uhr ihren Höhepunkt. Vorgegeben durch die Festlegungen der studentischen Stundenpläne, bleiben auch die "kleineren Höhepunkte" der Bibliotheksnutzung zwischen 10:00 Uhr und 11:00 Uhr bzw. zwischen 15:00 Uhr und 16:00 Uhr konstant.

Zum ersten Mal seit Einführung der automatischen Benutzerzählung wird der Mittwoch als am besten besuchter Tag von Dienstag und Donnerstag abgelöst.

Notebook-Nutzung

Die seit 2002 bestehende Möglichkeit der Nutzung von Notebooks im Funk-LAN-Bereich der Bibliothek erfreute sich auch 2004 wachsender Beliebtheit. Bibliotheksbenutzer haben die Möglichkeit, Funknetzkarten an der Ausleihtheke zu entleihen. Eine ausführliche Anleitung hilft ihnen beim Installieren der Karten. Bei dennoch auftretenden technischen Problemen sind die Mitarbeiter der zentralen EDV-Abteilung der Fakultät schnell zur Stelle, um persönlich Hilfestellungen zu geben. Die folgende Grafik zur Ausleihe von Funknetzkarten 2002, 2003 und 2004 illustriert die tendenziell wachsende Nachfrage:

Ausleihe Funknetzkarten 2002-2004



Für 2004 sind zwischen 45 und 132 Entleihungen von Funknetzkarten pro Monat zu verzeichnen, während es 2003 noch maximal 104 Entleihungen waren. Die Gruppe der Notebook-Nutzer wuchs 2004 um weitere 17 auf insgesamt 48 Personen. Weiterhin steigend war auch die Häufigkeit der Notebook-Nutzung mit eigener Funknetzkarte, also ohne Kartenentleiher. Benutzerhinweise in den in der Bibliothek ausliegenden Kommentarbüchern lassen auf einen weiter deutlich wachsenden Bedarf an Möglichkeiten zur Nutzung von Notebooks schließen. Diesem Bedarf hat die Bibliothek mit der Einrichtung von 24 zusätzlichen ausgewiesenen Notebook-Arbeitsplätzen Rechnung getragen, die ab Januar 2005 nutzbar sein werden.²

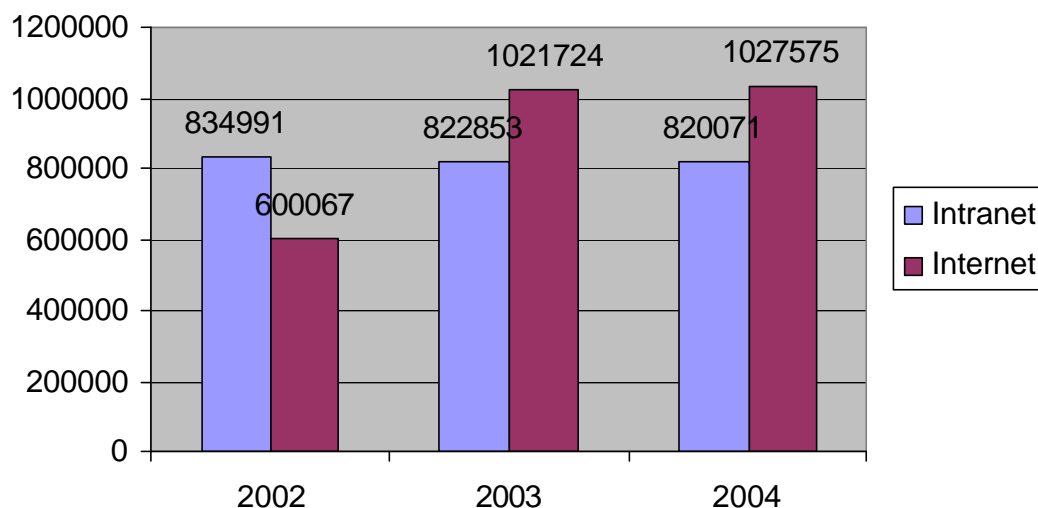
Der "virtuelle" Besuch der Bibliothek via Bibliotheks-Website gestaltete sich 2004 wie folgt: Im Intranet wurde die Einstiegsseite 820.071mal, im Internet 1027.575mal aufgerufen. Ließ sich der drastische Anstieg der Zugriffe auf die Website aus dem Internet zwischen 2002 und 2003 noch mit der Freischaltung der E-Learning-Datenbank KELDamed für das Internet im Mai 2003 erklären, so zeigen die

² Die Einrichtung der Notebook-Arbeitsplätze machte eine systematische Aussonderung älterer Zeitschriftenbände im Freihandbereich erforderlich, um den benötigten Platz in der Bibliothek zu schaffen. Diese Maßnahme ist in der Zusammenfassung (S. 5) erläutert.

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

neuesten Zugriffszahlen, dass sich die Website inzwischen sowohl im Intra- als auch im Internet fest etabliert hat und konstant hoher Nutzung erfreut.

Aufrufe der Website der Bibliothek 2002 - 2004



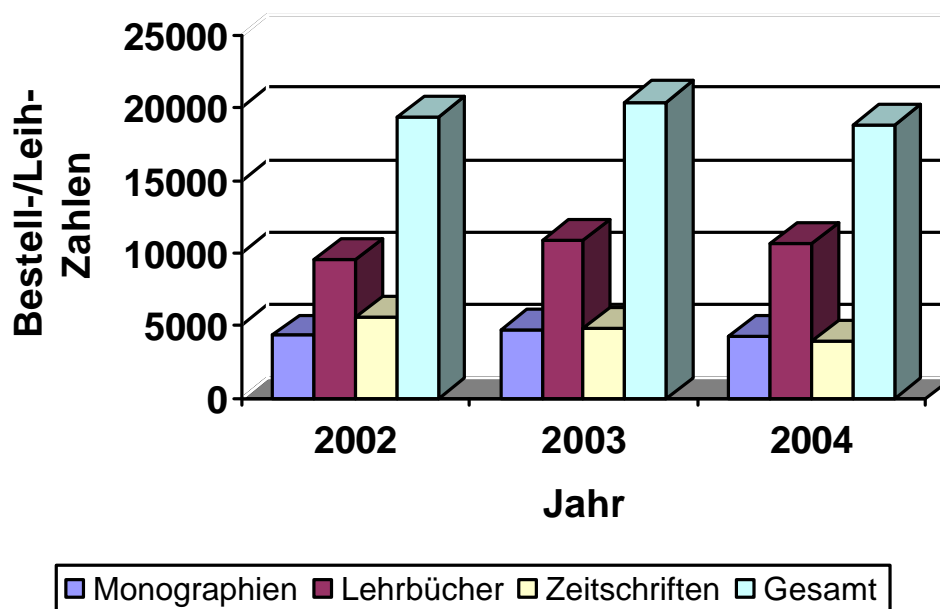
Dokumentlieferung / Buchausleihe

Betrachtet man die von den registrierten Benutzern der MWB aufgegebenen Bestellungen und Ausleihen von Büchern und Zeitschriften / Zeitschriftenartikeln aus dem Bestand der Hauptbibliothek und der dezentralen Bibliotheken (dem sogenannten Eigenbestand), so zeigt sich wie in den Vorjahren ein deutlicher Schwerpunkt im Bereich der Lehrbücher. Von den 1338 aktiven Nutzern der MWB im Jahr 2004 gehörten 640 Personen der Nutzergruppe "Studenten an der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim" an. Da die Lehrbuchsammlung ausschließlich dieser Nutzergruppe zur Ausleihe freisteht, verursachten knapp 48 % der aktiven Nutzer allein mit den Lehrbuch-Ausleihen gut 56 % (10.606) der gesamten Leihfälle (18.845). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Lehrbuchbestellungen insgesamt allerdings leicht zurückgegangen. So waren 2003 mit 10.890 Lehrbuch-Ausleihen noch 284 Leihfälle mehr zu verzeichnen als 2004.

Im Vergleich zum Vorjahr deutlicher zurückgegangen ist die Zahl der Monographien-Bestellungen. Einer Summe von 4.700 Leihfällen in 2003 steht 2004 eine Gesamtzahl von 4.265 Entleihungen gegenüber. Am deutlichsten ist allerdings der Rückgang der Bestellungen auf Zeitschriften bzw. Zeitschriftenartikel von 4.819 Fällen in 2003 auf 3.927 Bestellungen 2004. Damit sind die Print-Zeitschriften der Bibliothek im Vergleichszeitraum seit 2002 zum ersten Mal weniger nachgefragt als die Monographien.

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

Die folgende Grafik gibt einen Gesamtüberblick über die Bestell- / Leihzahlen Eigenbestand 2004 im Vergleich zu den Vorjahreszahlen:



Literatur-Liefer-Dienst Mannheim – LLD (bis Juni 2002 konventionelle Dokumentlieferung):

Seit Juni 2002 ist der von der EDV-Abteilung in Zusammenarbeit mit der Bibliothek entwickelte elektronische Literatur-Liefer-Dienst (LLD) für Bestellungen von nicht in der Hauptbibliothek und nicht elektronisch verfügbarer Literatur für das Internet freigeschaltet. Waren zuvor im Rahmen des konventionellen Dokumentlieferservice für die verschiedenen Bestellwege – Fernleihe, Interner Leihverkehr der Medizinbibliotheken / Regionaler Leihverkehr - von den Benutzern jeweils entsprechende Leihscheine von Hand oder per Schreibmaschine auszufüllen, die von den Mitarbeitern mit großem Aufwand zu bearbeiten waren, so bietet der LDD ein einziges Online-Formular für alle Bestellwege. Neben den Benutzern, die sich nicht mehr durch den Dschungel der Bestellscheine kämpfen müssen, profitieren die Bibliotheksmitarbeiter, die die Bestelldaten zur Weiterverarbeitung in elektronischer Form erhalten, den Bestellweg festlegen und Bestellungen automatisch ausdrucken können. Ein zusätzlicher, gern genutzter Service, der allerdings mit einem Mehraufwand für die Mitarbeiter verbunden ist, besteht in dem Angebot, die in Papierform gelieferten Dokumente einzuscannen und den Bestellern per E-Mail elektronisch zu liefern.

Auch SUBITO-Bestellungen können über das LLD-Formular eingegeben werden. Da es sich jedoch um einen "Endnutznerservice" handelt, weist die Bibliothek die Benutzer ausdrücklich auf die Möglichkeit der individuellen Anmeldung bei SUBITO

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

hin. Wie die kontinuierlich sinkende Zahl der Subito-Bestellungen via LLD zeigt, wird die Möglichkeit der direkten Nutzung des Service gut angenommen.

Die folgenden Zahlen geben einen Überblick über die Dokumentlieferung via LLD (bis Mitte 2002 konventionelle Dokumentlieferung) / Subito:

a) Fernleihe / Interner Leihverkehr der Medizinbibliotheken ILV / Regionaler Leihverkehr (ZI, UB Heidelberg, Institute und Kliniken Heidelberg, BG Ludwigshafen)

Jahr	2002 nehmend / gebend	2003 nehmend / gebend	2004 nehmend / gebend
Fernleihe (kostenpflichtig)	2.219 / 18	1.683 / 23	1.562 / 75
ILV	1.726 / 1.286	1.568 / 1.659	1.420 / 1.518
Regionaler Leihverkehr	3.282 / 570	2.803 / 483	2.334 / 912

b) SUBITO

Jahr	2002	2003	2004
	647	552	421

Heidelberger Electronic Document Delivery HEDD:

Der gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Heidelberg entwickelte und angebotene HEDD-Service ermöglicht es hauptamtlichen wissenschaftlichen Mitarbeitern, Zeitschriften-Artikel aus den Printbeständen der MWB mit Standort Hauptbibliothek sowie aus den Printbeständen der UB elektronisch zu bestellen und bei Bestellung an Werktagen innerhalb von 24 Stunden kostenfrei elektronisch an den Arbeitsplatz liefern zu lassen. Zu diesem Zweck werden am jeweiligen Lieferstandort Scans der bestellten Artikel angefertigt.

Universitätsweit nahmen 959 aktive Nutzer 2004 den HEDD-Service in Anspruch, davon nutzten 399 den Lieferstandort Mannheim. Zusammen verursachten sie 17.448 Bestellungen, von denen 3.252 am Lieferstandort Mannheim erledigt wurden, 2.762 davon positiv, d.h. mit elektronischer Lieferung der entsprechenden Dokumente. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer betrug 27,5 h. 436 (=13,6% der am Lieferstandort Mannheim bearbeiteten) Bestellungen konnten nach Recherche durch die HEDD-MitarbeiterInnen nicht mit einer Lieferung der gewünschten Dokumente beendet werden. Die Gründe für diese sogenannten "Nieten" sind vielfältig:

- die Angaben im Bestellformular sind nicht korrekt und machen eine eindeutige Zuordnung zu einem Zeitschriftenartikel unmöglich
- die gewünschte Zeitschrift befindet sich nicht im Präsenzbestand der Hauptbibliothek, sondern in den Instituten und Kliniken

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

- der gewünschte Jahrgang einer Zeitschrift gehört nicht zum Bestand der Hauptbibliothek
- die gewünschte Zeitschrift ist sehr aktuell und wurde noch nicht geliefert
- es besteht ein elektronischer Volltextzugriff, durch den sich eine HEDD-Bearbeitung erübrigt
- die gewünschte Zeitschrift befindet sich zum Zeitpunkt der Bestellung beim Buchbinder (dies in seltenen Fällen)

11,07% des gesamten Bestellvolumens, nämlich 1.932 Bestellungen, wurden von Mannheimer HEDD-Berechtigten abgesandt.

Jahr	2001	2002	2003	2004
Aktive Nutzer gesamt	950	956	958	959
Bestellvolumen insgesamt	24.420	22.058	20.692	17.448
Lieferstandort HD	19.460	17.882	16.835	14.196
Lieferstandort MA	4.960	4.176	3.857	3.252

E-Journals

Wie in den Vorjahren hat die MWB im Hinblick auf das Angebot an elektronischen Zeitschriften eng mit der Universitätsbibliothek Heidelberg zusammengearbeitet und die Finanzierung bzw. Neu- und Abbestellung von Campuslizenzen ebenso abgestimmt wie die Beteiligung an Konsortien, die dem Ziel dienen, die Interessen der E-Journals beziehenden Einrichtungen zu bündeln und den Anbietern gegenüber zu vertreten.

Als Instrument für die Suche nach elektronischen Volltext-Zugängen wurde in der MWB bis Oktober 2004 die **"Mannheimer Liste"** gepflegt. Diese verzeichnete alle biomedizinischen E-Journals, deren Volltexte den Angehörigen der Mannheimer Medizinischen Fakultät sowie des Mannheimer Universitätsklinikums kostenpflichtig über Campuslizenzen oder allgemein kostenfrei zur Verfügung stehen. Parallel zur Mannheimer Liste war von der Universitätsbibliothek die **Heidelberger E-Journals-Datenbank** aufgebaut worden, die tagesaktuell alle Campuslizenzen der Universität mit Zugängen zum Volltext in einer Gesamtliste oder nach Fachgebieten sortiert enthält. Zeitschriften mit allgemein freiem Volltext-Zugriff werden in die Heidelberger Datenbank nicht eingetragen, da sie in der Elektronischen Zeitschriften-Bibliothek (EZB) der Universitätsbibliothek Regensburg vollständig verzeichnet sind. So findet bei einer Recherche in der Heidelberger E-Journals-Liste eine simultane Suche nach kostenfreien Volltext-Zugängen in der EZB statt und Suchtreffer werden mit angezeigt.

Im **Heidelberger Zeitschriftenverzeichnis HZV** schließlich sind nicht nur die Print-Bestände aller Bibliotheken des Heidelberger Bibliothekssystems verzeichnet, sondern es ist auch der Zugriff auf die Volltexte der Campuslizenzen und eine Aufsatzbestellung über den Heidelberger Electronic Document Delivery Service HEDD möglich.

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

Da Heidelberger E-Journals-Liste und HZV inzwischen die umfassendsten Suchmöglichkeiten bieten, wurde die Mannheimer Liste zum 15. Oktober 2004 eingestellt.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der im Volltext zur Verfügung stehenden biomedizinischen E-Journals sowie die Mannheimer Zugriffszahlen auf die Heidelberger E-Journal-Datenbank:

Jahr	im Volltext zur Verfügung stehende E-Journals	Mannheimer Zugriffe auf die Heidelberger E-Journal-Datenbank
2001	ca. 1.200	34.662
2002	ca. 1.448	48.686
2003	ca. 1.770	58.231
2004	ca. 1.500	57.057

Auskunft

Seit dem Umzug in das Multifunktionale Forschungsgebäude verfügt die Bibliothek über einen Auskunftspunkt für die bibliothekarische Fachauskunft. Über Standardfragen nach Öffnungszeiten, Ausleihbedingungen und Bestand hinaus, die weiterhin an allen Thekenarbeitsplätzen beantwortet werden, berät die Fachauskunft umfassend in Fragen etwa zu Literaturrecherche und –bestellung, zur Nutzung der Datenbanken, zum Schulungsangebot und dem Umgang mit dem Internet.

Wegen personeller Veränderungen im Bibliotheksteam konnte die durchgehende Besetzung der Fachauskunft montags bis freitags von 09:00 – 17:00 Uhr ab Anfang 2004 nicht mehr aufrecht erhalten werden. Bedingt durch das Ausscheiden einer Diplombibliothekarin, eine Wiederbesetzungssperre der vakanten Stelle bis Mai 2004 und Verschiebungen in der Verteilung der bibliothekarischen Aufgabengebiete nach Einstellung einer neuen Kollegin, mussten die Auskunftszeiten auf jeweils 10:30 – 15:00 Uhr reduziert werden. Ausgeglichen wurde diese Kürzung durch das Angebot der gezielten Terminvereinbarung für Beratungen außerhalb der durchgehenden Besetzungszeiten. Darüber hinaus blieben die Auskunfts-Mitarbeiterinnen während der Kernarbeitszeit telefonisch sowie über E-Mail - an ein eigens für Auskunftsfragen eingerichtetes Bibliothekspostfach (bibliothek@bibl.ma.uni-heidelberg.de) - erreichbar.

Genutzt wird die Beratung an der Auskunftstheke überwiegend von Studierenden, die sich zu Beginn des klinischen Studienabschnittes in Fragen der Bibliotheksbenutzung informieren lassen oder in fortgeschritteneren Semestern gezielt die Beratung in Fragen der effektiven Recherche und Beschaffung von Literatur / Information suchen.

Neben der realen Fachauskunft ist das wichtigste virtuelle Auskunftsinstrument nach wie vor die Website der Bibliothek, die die Informationsversorgung für die Nutzer auch außerhalb der Öffnungszeiten sicherstellt. Die Instrumente der virtuellen

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

Auskunft werden neben einer Rubrik "Aktuelles" durch einen elektronischen Newsletter ergänzt, der registrierte InteressentInnen regelmäßig über aktuelle Termine der Bibliothek sowie neue Dienstleistungen und elektronische Angebote informiert.

Bibliothekssystem

Auf Differenzen zwischen den beiden Unternehmensteilen der Firma GINIT, Entwickler des seit Herbst 2001 in der MWB eingesetzten Bibliotheksinformationssystems i3v-Library, Abspaltung eines der Partner und Insolvenzantrag des verbleibenden Unternehmensteils folgte im April 2004 die Einstellung des Geschäftsbetriebs der GINIT Education AG. Die MWB fand sich durch diese unerwartete Entwicklung vor die Situation gestellt, ein Bibliothekssystem einzusetzen, für das es keinerlei Pflege und Weiterentwicklung mehr geben würde. Einen Systemwechsel vorzubereiten und die Migration zügig durchzuführen, zeichnete sich schnell als unumgängliche Aufgabe ab.

Da die MWB Teil des Bibliothekssystems der Universität Heidelberg ist, lag es nahe, besonders die Einführung des in der Universitätsbibliothek Heidelberg eingesetzten Systems SISIS SunRise zu erwägen. Unter der Leitung des Direktors der UB haben im Herbst 2004 erste Verhandlungen mit der Firma SISIS Informationssysteme GmbH begonnen. Parallel hatten Mitarbeiterinnen der MWB die Gelegenheit zu einer 5-tägigen Hospitanz in der UB, um sich über die grundlegenden Funktionalitäten von SISIS SunRise zu informieren.

Die Migration ist für den Jahreswechsel 2005/2006 geplant. Laut Entscheidung der Fakultät Ende 2004 sollen zeitgleich mit der Migration die Einführung einer Mediensicherung sowie automatischer Ausleih- bzw. Medienrückgabefunktionen auf der Basis der Radio Frequency Identification (RFID)-Technologie realisiert werden. Dabei werden die Medien mit sogenannten Transponder-Etiketten auszustatten sein, die jeweils Chip und Antenne enthalten und berührungslos mit den benötigten Medieninformationen beschreib- sowie lesbar sind. Die Nutzer sollen mit Hilfe der neuen Technologie in die Lage versetzt werden, die im Freihandbereich zur Ausleihe zur Verfügung stehenden Medien ohne Inanspruchnahme des Bibliothekspersonals an automatischen Selbstverbuchungsstationen selbständig auszuleihen und an einer RFID-Buchrückgabestation wieder zurückzugeben. Das Personal an der Ausleihtheke wird auf diese Weise entlastet und kann die gewonnene Zeit in Zukunft verstärkt für die Bearbeitung der ständig an Bedeutung gewinnenden elektronischen Bibliotheksservices nutzen.

Zentralisierung

Die Planungen zur zentralen Aufstellung der Buch- und Zeitschriftenbestände der auf dem Campus des Klinikums befindlichen Klinik- und Institutsbibliotheken bestehen seit Ende der 90er Jahre, als der Neubau der Hauptbibliothek in Haus 42 konzipiert wurde.

Zur Zeit existieren 26 dezentrale Teilbibliotheken mit sehr unterschiedlicher Bestandsgröße - von einem Bestand von ca. 100 Büchern und einigen Zeitschriftenabonnements bis hin zu Bibliotheken in einer Größenordnung von ca. 3000 Medieneinheiten.

Da diese Bibliotheken zum größten Teil nicht für die Studenten der medizinischen Fakultät und andere registrierte Bibliotheksbenutzer zugänglich sind, ist die Benutzbarkeit der dort befindlichen Bücher und Zeitschriften nur eingeschränkt zu gewährleisten. Außerdem stehen die dezentral aufgestellten Zeitschriftenbände nicht für den gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Heidelberg entwickelten Heidelberg Electronic Document Delivery Service (HEDD) zur Verfügung, der das kostenlose Scannen von Zeitschriftenartikeln aus den Print-Präsenzbeständen der UB sowie der Mannheimer Hauptbibliothek für den elektronischen Versand an wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität vorsieht.

Aus diesem Grunde wurde in Zusammenarbeit mit der bis 2002 bestehenden Bibliothekskommission ein Konzept zur Zentralisierung der Bestände der Klinik- und Institutsbibliotheken ausgearbeitet, dessen Inhalte in den Jahresberichten der beiden vergangenen Jahre erläutert sind.

Auch 2004 konnten im Rahmen der angestrebten Zentralisierung von Zeitschriftenbeständen einige Erfolge verzeichnet werden.

So wurden der Hauptbibliothek vom **Institut für Pharmakologie und Toxikologie** fünf bisher dort aufgestellte Zeitschriftentitel zur Verfügung gestellt. Teilweise war der Bezug der Zeitschrift in Printform abgeschlossen, bei zwei Titeln läuft der Bezug weiter - auch die aktuellsten Hefte sind nun in der Hauptbibliothek zu den bekannten umfassenden Öffnungszeiten zugänglich und können außerdem über unsere Dokumentlieferdienste an interessierte Nutzer auf Bestellung versandt werden.

Die Sektion **Strahlentherapie des Instituts für Klinische Radiologie** hat sich 2004 ebenfalls bereit gefunden, einige Bände der dort vorhandenen Zeitschriften abzugeben und bei Titeln wie *Bild der Wissenschaft* sowie *Spektrum der Wissenschaft*, die sicherlich auf breites Interesse bei den Nutzern der Bibliothek stoßen, lediglich noch die aktuellsten fünf (statt wie bisher zehn) Jahrgänge im Institut zu behalten.

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

Da die **Neuroradiologische Abteilung** des Instituts für Klinische Radiologie im Herbst 2004 in neue Räumlichkeiten umziehen konnte und in diesem Zuge auch einen eignen Raum für die Aufstellung der Bestände dieser Teilbibliothek vorgesehen hatte, wurden die dort vorhandenen Bestände einer Revision unterzogen und auch - entsprechend der Systematik der Hauptbibliothek – mit nun aktuellen Signaturschildchen versehen.

In diesem Zusammenhang wurde gerade von älteren Beständen eine Retrokatalogisierung vorgenommen, so dass diese Bücher jetzt auch über den online-Katalog HEIDI sowie überregionale online-Kataloge wie SWB und KVK nachweisbar und bestellbar sind.

Qualitätssicherung / Öffentlichkeitsarbeit

Teilnahme am bundesweiten Leistungsvergleich wissenschaftlicher Bibliotheken im Projekt "BIX – der Bibliotheksindex"

Der Bibliotheksindex „BIX“, ein Kooperationsprojekt des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV) und der Bertelsmann-Stiftung, wird auf dem Sektor der Öffentlichen Bibliotheken bereits seit fünf Jahren erfolgreich zum freiwilligen Leistungsvergleich herangezogen. Für die wissenschaftlichen Bibliotheken war die Teilnahme erstmals in diesem Jahr möglich. 50 Einrichtungen, darunter die Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek, nahmen diese – 2004 noch kostenlose - Gelegenheit wahr. Die Bewertung der Bibliotheken basiert auf statistischen Kennzahlen, die zu aussagekräftigen Kategorien zusammengefasst werden und auf diese Weise eine Leistungsbeurteilung ermöglichen. Bei diesen Kategorien („Zieldimensionen“) handelt es sich um die Ressourcen, die Nutzung, die Entwicklung und die Effizienz der jeweiligen Einrichtung.

Die MWB erreichte innerhalb ihrer Vergleichsgruppe sowohl in der Gesamtwertung aller Kategorien als auch in der Zieldimension „Entwicklung“ Platz eins. Dazu tragen vor allem die kundenorientierten elektronischen Dienstleistungen bei. Die Grundlage für das ausgezeichnete Abschneiden bilden außerdem die guten räumlichen und technischen Voraussetzungen der Bibliothek im neuen Multifunktionalen Forschungsgebäude der Fakultät. Auch in der Zieldimension „Nutzung“ schnitt die MWB sehr erfolgreich ab: Bei den Besucherzahlen erreichte sie den höchsten Wert aller am „BIX“ teilnehmenden Bibliotheken.

Kommentarbuch

Die beiden seit dem Umzug in das Multifunktionale Forschungsgebäude an der Ausleihtheke sowie auf dem Kurzrecherche-Rondell ausgelegten Kommentarbücher werden von den Bibliotheksbenutzern nach wie vor häufig genutzt, um Anregungen und Wünsche vorzubringen.

Neben Lob für die Hilfsbereitschaft des Personals und den Umfang der Services wurde im Laufe des Jahres vor allem ein Bedarf an zusätzlichen Notebook

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

Arbeitsplätzen geäußert. Anfang 2004 standen zunächst 13 ausgewiesene Notebook-Arbeitsplätze zur Verfügung, die kontinuierlich sehr gut genutzt wurden.

Nicht zuletzt die Ausleih-Statistik für die Funknetzkarten der Bibliothek (vgl. S. 10) unterstreicht diese Feststellung. Da immer mehr Studierende über ein eigenes Notebook verfügen und den Vorteil des schnellen Zugriffs auf eigene Daten uneingeschränkt nutzen wollen, ist der Bedarf an entsprechenden Arbeitsplätzen nachvollziehbar. Im Wintersemester 2004/05 wurde daher in der Bibliothek Platz für weitere 24 Notebook-Arbeitsplätze geschaffen.³ Die Ausstattung der Arbeitsplätze mit Mobiliar und EDV-Anschlüssen erfolgte Ende Dezember 2004.

Ein gravierendes Problem besteht wie in den Vorjahren im massenhaften Ausdruck von Vorlesungs-Skripten, die in nicht druckertauglicher Form ins Netz gestellt werden, sowie im missbräuchlichen Ausdrucken fachfremder Inhalte aus dem Internet. Neben immensen Kosten für Papier und Toner entstehen so auch immer wieder technische Probleme an den Druckern, deren Behebung einen enormen Personalaufwand verursacht. Die bereits 2003 geplante Umstellung vom allgemein freien Zugang an den EDV-Arbeitsplätzen auf eine Benutzerauthentifizierung, verbunden mit limitierten Freikontingenten für den Gebrauch des Druckers erweist sich als technisch äußerst diffizil und konnte auch 2004 noch nicht realisiert werden. Ziel der EDV-Abteilung ist vor dem Hintergrund der bevorstehenden Einführung eines neuen Bibliothekssystems, beide Maßnahmen zu integrieren und zeitgleich zu realisieren.

Elektronischer Newsletter

Per E-Mail können sich Interessenten über aktuelle Informationen aus der Bibliothek (Serviceangebot, Öffnungszeiten, Ausleihregeln, usw.), Neuerungen bei medizinischen Portalen und Datenbanken, neue E-Journals, Recherche- und Internet-Tipps für Mediziner und weitere Neuerungen in der Bibliothek informieren lassen. Das Angebot wird nach wie vor gut genutzt. Ende 2004 waren 106 Abonnenten des Newsletters registriert.

Bibliothekspräsentationen

Wie schon in den Vorjahren nahm die Bibliothek auch 2004 regelmäßig an den Einführungsveranstaltungen für neue MitarbeiterInnen der Fakultät bzw. des Universitätsklinikums teil, die sofort in die Lage versetzt werden sollen, die Angebote und Services der Bibliothek für ihre tägliche Arbeit optimal zu nutzen. Dabei wird regelmäßig auf das Schulungsprogramm der Bibliothek bzw. die Möglichkeit hingewiesen, sich bei Bedarf "maßgeschneiderte" Sonderveranstaltungen für kleine Gruppen anbieten zu lassen.

³ Um den benötigten Platz zu schaffen, wurden im Wintersemester 2004/05 in größerem Umfang Zeitschriften ausgesondert. Die Details der Aussonderungsmaßnahme sind ab S. 5 erläutert.

Schulungen / Einführungen

Die 2004 angebotenen Schulungen bzw. Einführungen nutzten insgesamt 203 TeilnehmerInnen. Der modulare Aufbau der Schulungen unterscheidet zwei Kompetenzstufen:

Grundlagenkompetenzen:

- *Das Dienstleistungsangebot der Bibliothek, Literaturrecherche und -bestellung*, 5mal, 8 Teilnehmer
- *Internet für den medizinischen Bereich* – Einführung, 3mal, 10 Teilnehmer

Aufbaukompetenzen:

- *Recherche im biomedizinischen Informations-Dschungel: Internetnutzung für Fortgeschrittene* – Fortsetzung, 8mal, 57 Teilnehmer
- *Effektive Medline-Recherche*, 12mal, 62 Teilnehmer
- *Einführungen in Cochrane Collaboration und Cochrane Library*, 3mal, 5 Teilnehmer
- *Einführungen in die Arbeit mit EndNote* 9mal, 61 Teilnehmer

Zusätzliche Einführungen wurden gezielt auf die Bedürfnisse spezieller Benutzergruppen zugeschnitten und zum Teil in englischer Sprache durchgeführt:

- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung und Literaturrecherche* für Studierende des Studiengangs Biotechnologie der FH Mannheim – Hochschule für Technik und Gestaltung, 2mal, 26 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* im Rahmen einer Fachweiterbildung Anästhesie, 1mal, 17 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* im Rahmen einer Fachweiterbildung Nephrologie, 1mal, 10 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für MTA-SchülerInnen, 4mal, 44 Teilnehmer
- *Einführung in die Bibliotheksbenutzung* für KrankenpflegeschülerInnen, 6mal, 76 Teilnehmer

Ein Vergleich der Teilnehmerzahlen an den Schulungen aus dem Bereich der Grundlagenkompetenzen ist für die Jahre 2003 und 2004 nur sehr bedingt aussagekräftig, da alle Studierenden – wie weiter unten ausführlicher erläutert - seit dem Wintersemester 2004/05 dazu verpflichtet sind, sich diese Grundlagen in neu konzipierten, curricular verankerten Schulungen der Bibliothek anzueignen. Auf diese Weise erreicht die Bibliothek mit ihren Einführungsveranstaltungen in Zukunft insgesamt einen weitaus größeren Teilnehmerkreis als zuvor, von denen der überwiegende Teil die curricular verankerten Veranstaltungen besucht, während der Bedarf an weiteren Einführungsterminen über das curriculare Angebot hinaus sinkt.

Im Vergleich zum Vorjahr weiter steigend, nämlich um 51% bzw. 49% gegenüber dem Vorjahr - ist die Zahl der TeilnehmerInnen an den PubMed- und EndNote Schulungen. So stehen 41 PubMed-SchulungsteilnehmerInnen in 2003 62 in 2004 gegenüber, für die EndNote-Schulung sind 41 TeilnehmerInnen in 2003 gegenüber 61 in 2004 zu verzeichnen. Drastisch gestiegen ist auch das Interesse an maßgeschneiderten Veranstaltungen für spezielle Zielgruppen. Diese wurden 2003

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

noch von 51, 2004 hingegen von 173 TeilnehmerInnen besucht. Das entspricht einer Steigerung von 239% und weist deutlich darauf hin, dass die NutzerInnen der Bibliothek immer stärker Auskünfte zur Nutzung von Datenbanken bzw. zu Strategien der Literaturrecherche und –beschaffung erwarten, die auf die ganz konkreten, speziellen Fragestellungen der eigenen Arbeitsgruppe, Abteilung oder Einrichtung zugeschnitten sind.

Curricular verankerte Schulungen

Zum Wintersemester 2004/05 wurde in Kooperation zwischen dem Schulungsteam der Bibliothek und dem Studiendekanat der Mannheimer Medizinischen Fakultät ein Konzept erarbeitet, das die curriculare Integration von Veranstaltungen zur Vermittlung der grundlegenden Informationskompetenzen für die erfolgreiche Absolvierung des Medizinstudiums zum Ziel hatte.

Jede(r) Studierende ist seither verpflichtet, an den Schulungen "Einführung in das Dienstleistungsangebot der Bibliothek, Literaturrecherche und -bestellung", "Internet für den medizinischen Bereich (Einführung) und E-Learning in der MWB mit Schwerpunkt KELDamed" sowie "Effektive Medline-Recherche plus Einführung in PubMed" teilzunehmen, deren Besuch, in einem Laufzettel bestätigt, zu den Voraussetzungen für die Erlangung des Scheines im neu eingeführten "Querschnittsbereich Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik" zählt.

Zwei der drei Kurse sollen in der Regel in einem Schulungsblock während der Einführungswoche jeweils vor Beginn eines Wintersemesters täglich angeboten werden, für die dritte Veranstaltung wird in Abstimmung mit den Stundenplänen für das jeweils 1. Klinische Fachsemester ein fester Termin pro Woche anberaumt. Die Kurse finden in der Regel in Gruppen von 15 – 20 TeilnehmerInnen statt und werden im Benutzungsbereich der Bibliothek (s. Einführung in das Dienstleistungsangebot) sowie im PC-Pool der Abteilung für Medizinische Statistik, Biomathematik und Informationsverarbeitung durchgeführt. Besonders in den beiden letztgenannten Schulungen steht in der Regel jedem Teilnehmer / jeder Teilnehmerin ein PC zur Verfügung, an dem umfangreiche selbständige Übungen zu den vermittelten Inhalten durchgeführt werden können. Zu den einzelnen Schulungen erhält jede(r) Studierende Begleitmaterialien, die Hand-outs der verwendeten PowerPoint-Präsentationen, Übersichten und Rechercheanleitungen beinhalten. Am Ende jedes Kurses füllen die Studierenden Evaluationsbögen aus, die dem Schulungsteam ein Feedback zu Umfang und Schwierigkeitsgrad der präsentierten Inhalte geben.

Informationsangebote

Website

Das Layout der Website der Bibliothek orientiert sich an den verbindlichen Vorgaben der Universität Heidelberg. Für die kontinuierliche Pflege und Weiterentwicklung der Website ist das Webteam der Bibliothek verantwortlich.

Die letzte grundlegende Überarbeitung und Neustrukturierung der Website erfolgte 2003. Neben einer umfassenden Übersichtstabelle mit den wesentlichen Links und Hilfetexten zu den Bereichen der Literatur- und Informationsrecherche stellt das Register „A-Z“ einen weiteren zentralen Bestandteil der Website dar. Dieses Register führt alle wichtigen auf den Webseiten der Bibliothek berücksichtigten Themen in Stichworten auf und macht die gesuchten Informationen für die Benutzer leichter auffindbar. Darüber hinaus gibt die Rubrik „Aktuelles“ einen kontinuierlichen Überblick über die neuesten Entwicklungen in der Bibliothek und berücksichtigt auch Neuerungen an der Universitätsbibliothek Heidelberg sowie allgemeine Informationen aus den Bereichen der Literatur- und Informationsversorgung, die für die zentralen Nutzergruppen der MWB von Interesse sind.

Ein **Virtueller Rundgang** durch die Bibliothek wird in Kürze das Informationsangebot der Website bereichern. Der neue Service wird seit August 2004 von einem Studenten der Fachhochschule Stuttgart – Hochschule der Medien im Rahmen seines Praxissemesters im Diplom-Studiengang Bibliotheks- und Medienmanagement erarbeitet. Das von MitarbeiterInnen der Bibliothek sowie der EDV-Abteilung betreute bzw. unterstützte Projekt beinhaltet Konzeption, Design, inhaltliche Gestaltung und technische Umsetzung des neuen Web-Angebotes, das Anfang des kommenden Jahres für die Nutzung im Internet freigeschaltet werden soll.

Homepage-Adressen:

Intranet: <http://pandora/bibl/>

bzw. für Mac's: <http://pandora.kli-ma.x/bibl/>

Internet: <http://www.ma.uni-heidelberg.de/bibl/>

Kataloge

Die **Monographienbestände** der Hauptbibliothek und der dezentralen Bibliotheken werden ab 1993 in der Datenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes (SWB) unter der Kennung **hdbsuw** nachgewiesen.

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

Die älteren Bestände der Bibliothek waren bis zur Einführung von i3v noch konventionell im alphabetischen Zettelkatalog nachgewiesen. Seit Herbst 2002 wurden große Teile der älteren Bestände retrokatalogisiert und teilweise im Magazin aufgestellt.

So sind inzwischen die wertvollen Altbestände mit Erscheinungsjahr vor 1945 komplett elektronisch nachweisbar und für die Benutzer in den Lesesaal der Bibliothek bestellbar.

Insgesamt sind zur Zeit ca. 80% der Bestände der Hauptbibliothek im SWB nachgewiesen. Dieser OPAC (**O**nline **P**ublic **A**ccess **C**atalogue) des SWB ist im Internet über die Website der Bibliothek zu erreichen.

Da die Bibliothek Teil des Bibliothekssystems der Universität Heidelberg ist, bietet die MWB ihren Nutzern als Rechercheinstrument auch den OPAC der UB Heidelberg "HEIDI" an – hier kann die Suche gezielt auf die vor Ort vorhandenen Titel eingeschränkt werden sowie per Direktabfrage die Verfügbarkeit der gewünschten Literatur festgestellt werden.

Die **Zeitschriftenbestände** der MWB sind sowohl im Heidelberger Zeitschriftenverzeichnis **HZV** als auch in der Zeitschriftendatenbank **ZDB** nachgewiesen.

Das **HZV** verzeichnet die Zeitschriften- und Zeitungsbestände der Universitätsbibliothek, der Institutsbibliotheken und anderer Heidelberger Bibliotheken. Existiert eine Heidelberger / Mannheimer Campuslizenz für den Zugriff auf den elektronischen Volltext einer Zeitschrift, so wird im entsprechenden Eintrag zu den Printbeständen der Zeitschrift sofort auch auf die elektronische Version verwiesen. Die Mannheimer Bestände firmieren unter „**uw**“

Die **ZDB** befindet sich in der Trägerschaft der Staatsbibliothek zu Berlin – Systembetreiber ist die Deutsche Bibliothek in Frankfurt/Main -, und liefert den bundesweiten Nachweis aller Zeitschriftenstandorte in Deutschland. Es besteht eine direkte Verknüpfung zum elektronischen Volltext.

Unsere Bestände finden sich unter der Kennung **16/300**.

Eine 1999 von der UB implementierte **Datenbank** weist alle campusweit zugänglichen **E-Journals** der Universität Heidelberg, bzw. der Online-Zugänge zu den entsprechenden Volltexten nach. Bei einer Suche in der E-Journal-Datenbank wird gleichzeitig in der Regensburger Elektronischen Zeitschriftenbibliothek eine Anfrage nach allgemein kostenlos im Volltext zur Verfügung stehenden E-Journals durchgeführt, so dass auch Online-Zugänge außerhalb der Campuslizenzen dokumentiert sind.

KELDAmed / E-Learning

Zur Verbesserung des Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebotes für die Medizin wurde 2002 von Bibliothek und zentraler EDV-Abteilung der Fakultät eine Linksammlung frei im Internet zugänglicher E-Learning-Ressourcen in deutscher und englischer Sprache aufgebaut, die nach grundlegender Weiterentwicklung und Überführung der Links in eine komplexe Datenbank mit dem inzwischen weit über den Mannheimer bzw. Heidelberger Campus hinaus bekannten Namen KELDAmed

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

(= Kommentierte E-Learning-Datenbank für Medizin) seit dem 06.05.2003 im Internet freigeschaltet ist.

Über das Web-Interface der MySQL-Datenbank sind die E-Learning-Angebote nach verschiedenen Kriterien recherchierbar: Die Grobsystematisierung erfolgt nach dem jeweils übergeordneten Fachgebiet. Zusätzlich wurden englische Schlagwörter nach MeSH sowie deutsche Schlagwörter vergeben. Außerdem gibt es zu jedem Eintrag in die Datenbank einen kurzen, beschreibenden Kommentartext. Neben den üblichen Recherchemöglichkeiten nach Autor/Herausgeber, Titel u.ä. ist somit auch eine komfortable, kombinierte Stich- und Schlagwortsuche in allen inhaltserschließenden Feldern möglich. Der Sucheinstieg wird auf deutsch oder englisch angeboten, die Anzeige der Treffer erfolgt jeweils in der gewählten Sprache. Hier werden außerdem wichtige Angaben zu den gefundenen Links durch Icons visualisiert, z.B. der Medientyp, die Sprache und die technischen Voraussetzungen zum Aufrufen des Angebotes.

Im Dezember 2004 enthielt KELDAmed insgesamt 1.133 Angebote, davon 591 eBooks.

Die bereits im Oktober 2003 im Rahmen des SUN Academic Equipment Grant Program bewilligte Schenkung eines leistungsfähigen Servers für den Betrieb von KELDAmed ermöglicht umfassende technische Weiterentwicklungen der Datenbank. Der Server, ein Sun Fire V480 mit einem RAID System von 350 GB Speicherplatz, steht seit Januar 2004 zur Verfügung.

KELDAmed-Adressen:

Intranet: <http://pandora/bibl/KELDAmed/>

Internet: <http://keldamed.uni-hd.de/>

Eine neue Dimension gewann die Weiterentwicklung von KELDAmed 2004 durch die auf internationale Kooperation zielenden E-Learning Aktivitäten der Universität Heidelberg. So nahm die Universität ab August 2004 mit acht weiteren Universitäten der League of European Research Universities LERU (<http://www.leru.org/>) an der Ausschreibung des EU-Förderprogramms eContent teil.⁴ Das beantragte Projekt EUREA - EUROpean metadatabase of E-Acadamic resources (<http://eurea.leru.org/>) dient dem Ziel, die Voraussetzungen für eine Metadatenbank zu schaffen, die digitale Inhalte der Partneruniversitäten verzeichnet und zugänglich macht. Im September 2004 wurde das auf zehn Monate befristete Projekt für die Förderung ausgewählt. Angesiedelt ist es in der MWB. Hier soll unter anderem KELDAmed in die Metadatenbank integriert und weiterentwickelt werden. Projektstart ist der 15. Januar 2005.

Wenig später beantragte ein fast identischer Kreis von LERU-Partneruniversitäten, wiederum unter Beteiligung der Universität Heidelberg, ein zweites EU-Projekt mit dem Titel eLERU, dessen Ziel es ist, einen Virtuellen Campus zu schaffen, der

⁴ "eContent is a market oriented programme which aims to support the production, use and distribution of European digital content and to promote linguistic and cultural diversity on the global networks." CORDIS – Community Research Development & Information Service (2005): eContent – European Digital Content on the Global Networks, <http://www.cordis.lu/econtent/>, letzter Zugriff 21.06.2005.

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

ausgewählte E-Learning-Module der Projektpartner vereinigt. Dieses auf zwei Jahre befristete Projekt wurde Ende 2004 im Rahmen des europäischen E-Learning-Programms in der Kategorie „Virtual Campuses“ für die Förderung ausgewählt. Der Startschuss für das ebenfalls in der MWB angesiedelte Projekt fällt am 01. Februar 2005.

Multimedia

Um den Nutzern der Bibliothek ein reibungsloses Arbeiten mit den KELDAmed-Angeboten sowie medizinischen Lernprogrammen auf CD-ROM zu ermöglichen, stehen an der Fensterseite Nord fünf ausgewiesene Multimedia-Arbeitsplätze zur Verfügung, auf denen alle erforderlichen Plug-ins installiert sind. Drei CD-ROM-PC sind nicht mit dem Klinikumsnetz verbunden. Auf diese Weise konnten die Disketten und CD-ROM-Laufwerke freigeschaltet und den Nutzern das Angebot eröffnet werden, in der Bibliothek auch mit eigenen Dateien auf Disketten sowie mit eigenen CD-ROM zu arbeiten. Ausliegende Listen informieren darüber hinaus über das Angebot der Bibliothek an medizinischen Lernprogrammen auf CD-ROM. Kopfhörer können aus hygienischen Gründen nicht von der Bibliothek verliehen werden, sondern sind von den Nutzern selbst mitzubringen.

Personalsituation

Der Bibliothek stehen am 31.12.2004 insgesamt 8,14 Stellen zur Verfügung. Davon sind 0,65 im Höheren Dienst angesiedelt, 3,79 Stellen sind dem Gehobenen Dienst zuzuordnen, d.h. Stellen für Diplombibliothekare und 3,7 Stellen sind im Mittleren Dienst angesiedelt, d.h. es handelt sich um Stellen für Bibliotheksassistenten.

Stammpersonal:

Leitung	Dr. M. Semmler-Schmetz M.A.
Stellvertretende Leitung	Dipl.-Bibl. (FH) J. Bräunling
Öffentlichkeitsarbeit	Dipl.-Bibl. D. Boeckh M.A.
Auskunft, EDV-Beauftragte, Schulungen	Dipl.-Dok. (FH) P. Riethmüller
Zeitschriften	Bibl.-Ass. G. Linnebach
Katalog, Erwerbung	Mag. Bibl.-Wiss. (Universität Teheran) Jaleh Sufi
Ausleihe, Dokumentlieferung, Institutsbetreuung	Dipl.-Päd. N. Deuster B. Gruber B. Schulze Beerhorst
Hochschulschriften, Katalog, Verwaltung	P. Heuchel

Zusätzliches Personal mit Zeitvertrag:

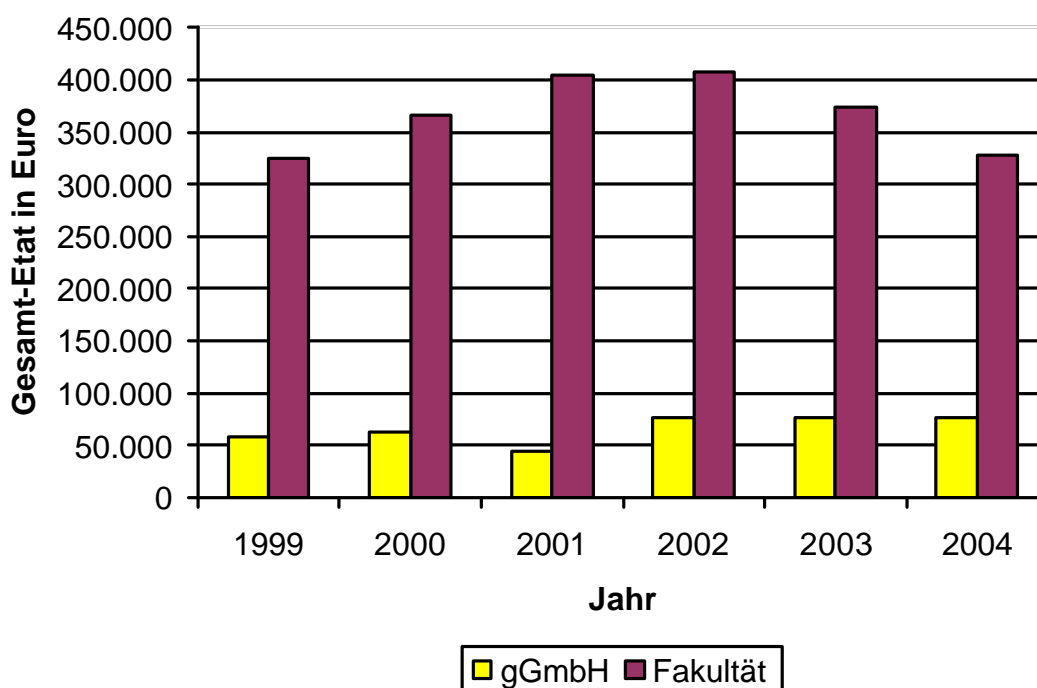
Multimedia / E-Learning, Auskunft, Support	Dipl.-Bibl. (FH) B. Göhner
Dokumentlieferung, Schulungen	
Ausleihe, Dokumentlieferung, Institutsbetreuung	S. Dorn

Sonstiges:

Praktikanten der Hochschule der Medien, Stuttgart	1 Praxissemester
Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann im Gesundheitswesen am Universitätsklinikum Mannheim	3 x 2 Tage Hospitanz
Berufs- und Arbeitsplatzerkundung, Mittelstufe der Realschule	1 Woche

Finanzielle Situation

Gesamtetat



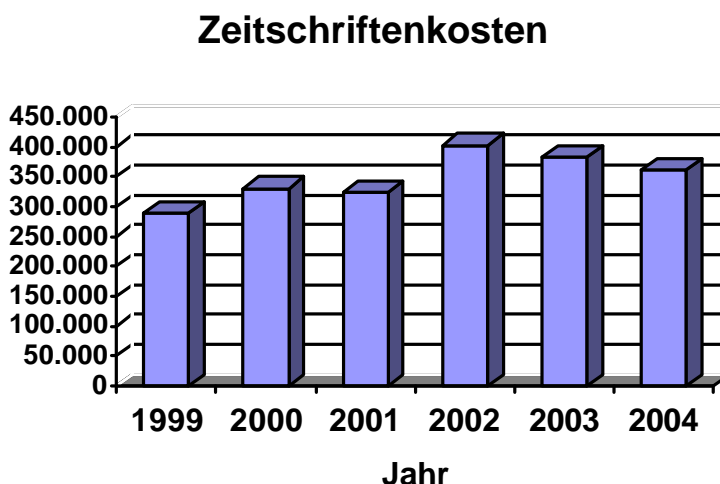
Zeitschriften / Online-Zugänge zu Volltexten

Am 31.12.2004 verfügte die Bibliothek über 481 laufende Zeitschriftenabonnements, hinzu kamen 6 Datenbanken. Zusätzlich wurden 2004 Online-Zugänge zu 1.023 Titeln finanziert bzw. mitfinanziert, während insgesamt, das heißt inklusive der grundsätzlich kostenfrei zur Verfügung stehenden elektronischen Zeitschriften, der Volltext-Zugriff auf über 1.500 biomedizinische Fachzeitschriften zur Verfügung stand.

Grundsätzlich wächst unter den NutzerInnen der Bibliothek die Akzeptanz der Strategie, den Bezug von Print-Abonnements zugunsten ausschließlich elektronischer Zeitschriftenangebote einzuschränken. Da das E-Journal-Angebot der Universität durch die Kooperation der Bibliotheken im Bibliothekssystem Heidelberg stetig wächst, profitiert auch die MWB über selbst finanzierte elektronische Zugänge hinaus von neuen Campuslizenzen und wird nach und nach in die Lage versetzt, weitere Printabonnements abbestellen zu können. Dies wirkt sich positiv auf die

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

Entwicklung der Zeitschriftenkosten aus, wie die unten aufgeführte Grafik verdeutlicht.



Nicht außer Acht zu lassen ist allerdings die Tatsache, dass es der MWB bei insgesamt sinkendem Etat durch die oben geschilderte Entwicklung bisher zwar gelingt, das Gesamtangebot an biomedizinischen Fachzeitschriften (wenn nicht in Printform, dann elektronisch) zu erhalten, andererseits aber kein Spielraum für größere Investitionen in interessante weitere elektronische Zeitschriftenpakete existiert. So war nach der großen Beteiligung an der Lizenzierung eines 100 Titel umfassenden Paketes des Verlages Lippincott, Williams & Wilkins in den Jahren 2003 und 2004 lediglich die Neu-Finanzierung von Online-Einzeltiteln möglich.

Elektronische "Kauftitel" der MWB (inklusive Beteiligung an Zeitschriftenpaketen):

Jahr	Anzahl der Titel
2002	759
2003	993
2004	1.023

Bücher

Für den Ausbau und die Aktualisierung der **Lehrbuchsammlung** wurden 2004 28.830 Euro verwendet. Positiv wirkte sich hier aus, dass die Lehrbuchsammlung im Vorjahr mit großen Investitionen in Höhe von insgesamt knapp 40.000 Euro auf einen aktuellen Stand gebracht worden war, so dass 2004 in geringerem Umfang neue Standardwerke bzw. neue Auflagen bereits vorhandener Lehrbücher gekauft werden mussten.

Insgesamt wurden 674 Lehrbücher gekauft; dies entspricht einem Durchschnittspreis von knapp 43,- Euro je Buch.

Der Bestand weist nunmehr 1.176 verschiedene Titel in Mehrfachexemplaren aus, von denen in der Regel je ein Exemplar als Präsenzexemplar für den Lesebereich auf der Galerie reserviert ist. Alte Auflagen der Lehrbücher werden regelmäßig

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

ausgesondert. Durch das vergrößerte Platzangebot des Neubaus wird seit dem Umzug in das Multifunktionale Forschungsgebäude zusätzlich zur neuesten Auflage die Beibehaltung der jeweils letzten Auflage ermöglicht.

Für die **Hauptbibliothek** und die **Instituts- und Klinikbibliotheken** wurden insgesamt 353 **Monographien** im Wert von 16.949,- Euro erworben. Davon flossen ca. 3.918,- Euro in Medien für die dezentralen Standorte und ca. 4.920,- Euro in Dauerleihgaben an Angehörige von Fakultät und Universitätsklinikum, während die restlichen gut 8.100 Euro in den Bestandsaufbau der Hauptbibliothek flossen und damit vor allem Standard- und Überblickswerke aus den einzelnen Sachgebieten gekauft wurden.

Für **Fortsetzungswerke** und die personal- und kostenintensiven **Loseblattwerke** wurden 10.817,- Euro aufgewendet. Hier setzt sich der leichte Kostenrückgang aus den Vorjahren bei fast identischem Bestand (Zuwachs um jeweils einen Titel in den Jahren 2003 und 2004) weiter fort: Zum Vergleich die Kosten für Loseblattwerke in 2002 = 13.414,- Euro und 2003 = 11.692,- Euro.

Durch Pflichtablieferung wuchs die **Hochschulschriftensammlung** der Bibliothek um 124 Dissertationen und 16 Habilitationsschriften der Fakultät.

Sonstiges

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB) e.V. in Mannheim

Unter dem Motto "Information – Wir leben sie!" fand vom 27. – 29. September 2004 auf dem Campus des Mannheimer Universitätsklinikums die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen e.V. (AGMB) statt, die von der Medizinisch-Wissenschaftlichen Bibliothek ausgerichtet wurde. Nach monatelangen intensiven Planungen im Organisationsteam war die Bibliothek auf ihre Rolle als Gastgeberin für insgesamt 177 TeilnehmerInnen und 18 ausstellende Firmen gut vorbereitet.

Die Tradition früherer Tagungen fortsetzend, stand das Nachmittagsprogramm des ersten Tages im Zeichen der Treffen der drei Arbeitskreise der Krankenhausbibliotheken, der Pharmabibliotheken sowie der Medizinbibliotheken an Hochschulen. Auf dem Programm stand ein breites Spektrum an Vorträgen und Diskussionen zu Themen, die von der Situation der Bibliotheken privater Krankenhausketten in Deutschland über das E-Journal-Management in Pharmabibliotheken bis hin zur Vorstellung der Heidelberger elektronischen Lernplattform ATHENA sowie des an der Universität Utah entwickelten "User Support Service" für BiowissenschaftlerInnen, Helix Helfer, reichten.

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

Die folgenden beiden Tage waren mit Vorträgen für das Plenum, Produktpräsentationen der teilnehmenden Firmen sowie der AGMB-Mitgliederversammlung ausgefüllt. Auch hier bot sich den TeilnehmerInnen eine Fülle von Informationen zu Neuerungen, Tendenzen und aktuellen Projekten aus allen Bereichen des medizinischen Bibliothekswesens sowie zum Erfahrungsaustausch.

Abgerundet wurde die Tagung durch einen PowerPoint- und einen Weblog-Workshop sowie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Stadtführungen, einem Besuch des Bereichs "Bibliotheksdienste und Literatursupport" bei Roche Diagnostics, einer Werkbesichtigung bei BASF und einer Führung durch die Universitätsbibliothek Heidelberg. Auch das abendliche gemütliche Beisammensein – bei Buffet und Musik in der Bibliothek – kam nicht zu kurz.⁵

Veröffentlichungen

Die Krankenhausbibliothek - ihr Wert für das Krankenhaus als Unternehmen / D. Boeckh und Peter Ahrens, Frank Baumann, Diana Klein, Petra Riethmüller, Ilona Rohde

Positionspapier November 2004 im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB) e.V.

Volltext: <http://www.agmb.de/mbi/wert.pdf>

Medizinische Bibliotheken - Begriffsbestimmung und Charakterisierung / D. Boeckh und Peter Ahrens, Frank Baumann, Diana Klein, Petra Riethmüller, Ilona Rohde

Positionspapier November 2004 im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB) e.V.

Volltext: <http://www.agmb.de/mbi/definition.pdf>

Standards für Krankenhausbibliotheken in Deutschland / D. Boeckh und Peter Ahrens, Frank Baumann, Diana Klein, Petra Riethmüller, Ilona Rohde

Positionspapier November 2004 im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB) e.V.

Volltext: <http://www.agmb.de/mbi/standards.pdf>

Strategien zur Sicherung und Erweiterung der Position der Bibliothek im Krankenhaus / D. Boeckh und Peter Ahrens, Frank Baumann, Diana Klein, Petra Riethmüller, Ilona Rohde

Positionspapier Dezember 2004 im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB) e.V. internes Papier für AGMB-Mitglieder

⁵ Detailliertere Zusammenfassungen der AGMB-Tagung finden sich in *medizin-bibliothek-information*, Vol. 5, Nummer 1 (2005), S. 11-15, zugänglich über den Menüpunkt "Publikationen" auf der AGMB-Homepage, <http://www.agmb.de/> sowie in *Theke aktuell*, Nr. 1 (2005), S. 31-36, URL: http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/volltexte/2005/5443/pdf/Theke_Aktuell_2005_1_online.pdf

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

Ansichten medizinischer Bibliotheken : Entgegnung auf "Der Schwund übernimmt die Bibliotheken" von Axel Brennicke / D. Boeckh und Oliver Obst
Laborjournal 11.2004, 1-2, S. 40-41

Curriculare Einbindung von Schulungsangeboten der Med.-wiss. Bibliothek - erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim / J. Bräunling

Theke aktuell 11.2004, Nr. 2, S. 78-79

Volltext:<http://www.ub.uni->

[heidelberg.de/helios/fachinfo/www/theke/THEKEAKT/Theke-Aktuell-2004-2-online.pdf](http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/theke/THEKEAKT/Theke-Aktuell-2004-2-online.pdf)

Vorträge

Dr. Semmler-Schmetz, Martina: "Die Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek (MWB) Mannheim: Entwicklung, Dienstleistungsspektrum, Perspektiven"
gehalten am 28.09.2004 in Mannheim

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen vom 27.09.2004 - 29.09.2004 im Universitätsklinikum Mannheim

Besondere Aufgaben für 2005

- Vorbereitung der Migration des EDV-Systems der Bibliothek sowie der RFID-Einführung:
 - Verhandlungen mit der Fa. SISIS sowie der Universitätsbibliothek Heidelberg über die Vertragsinhalte
 - Konzepterstellung für Migration und RFID-Einführung
 - Vorbereitung des Importes von Katalog- und Bewegungsdaten nach SISIS
 - nach erfolgter SISIS-Installation Anpassung des Systems an die lokalen Erfordernisse durch den EDV-Administrator in Kooperation mit der Bibliothek
 - Installation der RFID-Komponenten
 - Test-Datenübernahme → "Echt"-Datenübernahme zum Jahreswechsel 2005/06
 - Teilnahme an Schulungen
 - bei Bedarf Festlegung neuer bzw. geänderter Geschäftsgänge
 - Ausrüstung der Medien mit RFID-Etiketten
 - Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Systemwechsel und RFID-Einführung
- Entwicklung und Einführung eines Verfahrens für die automatische Benutzerauthentifizierung in Zusammenarbeit mit dem EDV-Beauftragten der Fakultät

Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek - Jahresbericht 2004

- Vorbereitung des Buchbinder-Wechsels zum 01.01.2006 als Folge der zentralen Buchbinder-Ausschreibung der UB Heidelberg für das Bibliothekssystem der Universität
- Beteiligung an den konzeptionellen Vorarbeiten für die Reformierung des Medizinstudiums (s. Einführung des vorklinischen Studienabschnitts) in Mannheim → Kooperation mit der AG Studienreform an der Fakultät
 - Erarbeitung eines Konzeptes für die curriculare Verankerung von E-Learning Modulen aus KELDamed im vorklinischen Studienabschnitt
 - Erarbeitung eines Konzeptes für die curriculare Verankerung zentraler Bibliotheksschulungen zur Vermittlung von Informationskompetenz im vorklinischen Studienabschnitt
- Teilnahme an den im e-Content-Programm der EU geförderten E-Learning-Projekten der League of European Research Universities (LERU) → Für die Universität Heidelberg als LERU-Partnerin bringt die Medizinisch-Wissenschaftliche Bibliothek Mannheim KELDamed in die folgenden Projekte ein:
 - EUREA: EURopean meta database of E-Academic resources
 - E-LERU
- Teilnahme an einer Evaluierungsmaßnahme im Rahmen eines Seminarprojektes an der Hochschule der Medien, Stuttgart, mit zwei Teilprojekten:
 - Geschäftsprozessanalyse für den Bereich der Zeitschriftenstelle
 - Nutzenanalyse
- Bedarfsermittlung für die Lehrbuchsammlung in Form einer Umfrage bei den DozentInnen der Fakultät
- Erweiterung des elektronischen Auskunftsangebotes
- Abschluss der zum Wintersemester 2004/05 begonnenen Zeitschriften-Aussonderungsmaßnahme